

**NABU** (Naturschutzbund Deutschland e.V.)  
Regionalverband Halle/Saalkreis  
Große Klausstraße 11  
06108 Halle (S.)



Pressemitteilung  
21. Oktober 2009

## **Autobahnpläne im Unteren Saaletal endlich aufgeben!**

**Verkehrszählung beweist: keine Entlastung der Stadt Halle durch A 143**

Angesichts der in den letzten Tagen publik gewordenen neuen Verkehrszahlen zum Durchgangsverkehr der Stadt Halle fordert der NABU-Regionalverband Halle/Saalkreis den Verzicht auf den geplanten Bau der Autobahn A 143 – Westumfahrung Halle.

Laut Pressemeldung vom 16.10.2008 (vgl. MZ vom 16.10.2009 „Stadt rückt von Plan für dritten Saaleübergang ab“) hat die detaillierte Verkehrszählung vom Mai dieses Jahres einen überraschend geringen Anteil des Durchgangsverkehrs in der Stadt Halle offenbart. Wie die Erhebung zeigt, entsteht der innerstädtische Verkehr vorrangig in der Stadt selbst, und es ist kaum eine nennenswerte Anzahl von Stadtdurchfahrten zu verzeichnen. Infolge dieser Ergebnisse gehen auch die haleschen Verkehrsplaner nunmehr davon aus, dass die geplante A 143 praktisch keinen Beitrag zur Verkehrsentslastung der Stadt Halle leisten kann.

Nach Ansicht des NABU wird der ohnehin umstrittene Bau der Autobahn A 143 – Westumfahrung Halle – durch diese aktuelle Verkehrserhebung endgültig ad absurdum geführt. In der Vergangenheit war die A 143 immer wieder mit der angestrebten Verkehrsentslastung der Stadt Halle begründet worden. Das hierfür bemühte Szenario lautete: Nach Fertigstellung der Südharzautobahn (A 38 Göttingen – Halle/Leipzig) würden sich die LKW-Kolonnen durch die Stadt wälzen, falls die A 143 nicht gebaut würde. Diese Befürchtung hat sich durch die neuen Verkehrszahlen nun definitiv als haltlos erwiesen<sup>1</sup>. Für die Verkehrsentslastung der Stadt Halle ist die A 143 schlicht überflüssig.

Logische Folge der aktuellen Verkehrszahlen kann nur der Verzicht auf die A 143 sein. Zur Erinnerung: Der Bau der A 143 war im Januar 2007 vom Bundesverwaltungsgericht wegen schwerwiegender Verstöße gegen das Europäische Naturschutzrecht vorläufig gestoppt worden. Die Entscheidung hatte das Gericht schon damals auch mit dem unzureichend belegten Verkehrsbedarf für die Autobahn begründet. Der Bedarf für eine Autobahn als Westumfahrung von Halle wird nun mit den aktuellen Verkehrszahlen eindeutig widerlegt.

Der NABU wird sich auch weiter gegen die Zerschneidung der Naturschätze von Europäischer Bedeutung im Unteren Saaletal durch eine nun als überflüssig überführte Autobahn wehren. Im derzeit bis Ende November 2009 laufenden Anhörungsverfahren können auch alle betroffenen Bürger ihre Einwendungen zur Autobahnplanung erheben.

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Sebastian Voigt, NABU-Regionalverband Halle/Saalkreis, Tel. 0345-2021618

---

<sup>1</sup> Hinweis: Das letzte Teilstück der A 38 in Sachsen-Anhalt ist seit 2008 in Betrieb. Die aktuelle Verkehrszählung zum Durchgangsverkehr in der Stadt Halle stammt vom Mai 2009.